

Wiesbadener Tagblatt.

No. 265. Samstag den 10. November 1855.

Bekanntmachung.

Montag den 12. November d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Georg Conrad Bücher Eheleute dahier

- 1) No. 1171 Stockbuchs: ihr in der Kirchgasse dahier neben dem Plaze der abgebrannten evangelischen Kirche stehendes zweistöckiges Wohnhaus mit Zubehörungen und
- 2) No. 1173 Stockbuchs: 58 Ruthen 38 Schuh Acker hinten auf dem Aegelberg zw. Jacob Stuber und Heinrich Adam Will, gibt 12 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität und hat 15 sehr tragbare Bäume, im Rathhause dahier zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 4. November 1855.
5085

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr:
Aederverpachtung der minderjährigen Johanna Faber in dem Rathhause.
(S. Tagblatt No. 264.)

Vorläufige Anzeige

der in diesem Winter stattfindenden

zwei Schützenbälle.

Der erste Samstag den 24. November 1855,
der zweite Samstag den 5. Januar 1856.

5129

Der Vorstand.

Morgen Sonntag den 11. November

Tanz-Repetitions-Stunde

im Pariser Hof.

Diesenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich bis den Sonntag Mittag 4 Uhr bei mir angemeldet zu haben.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Moseler Strauß,
Tanzlehrer.

4946

Vereins fl. 10 Loose.

Zu der am 15. d. M. stattfindenden Ziehung sind Originalloose zum Tagescourse und Loose für die Ziehung zu haben auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

am 15. November a. c.

Loose zu dieser Ziehung à 30 Kreuzer das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

5117

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

A. Flocker.

99

4000 Schmetterlinge 2c.

Unterzeichneter ist wieder mit einer reichhaltigen Auswahl von europäischen und amerikanischen Schmetterlingen und Käfern hier angekommen. Liebhaber obiger Gegenstände werden freundlichst zum Einzelkauf und Tausch eingeladen.

Ernst Grieb aus Ulm,

5156

im Gasthaus zum Tannenbaum (große Burgstraße).

Auswanderer

nach allen Häfen von Amerika und Australien finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von

J. H. Lembach in Biebrich.

Wegen Wohnortsveränderung sind ein ganz neuer Küchenschrank mit Glasauflage, angestrichen und gut gearbeitet, und ein gebrauchter guter Drehstein zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5157

Eine reichhaltige Auswahl angefangener und fertiger weißer Stickereien, jeder Gattung, und in dem neuesten Geschmack empfiehlt

August Roth,
untere Webergasse No. 49.

5131

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: Zehn Millionen Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebensversicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens-, wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Die Kinder-Versorgungskassen der Concordia beruhen auf Gegenseitigkeit; für alle Einlagen leistet die Gesellschaft unbedingte Garantie. Im ersten Rechnungsjahre wurden bis zum 1. September d. J. **6243 Kinder** eingeschrieben.

Einschreibungen zu den diesjährigen Normal-Prämien finden nur bis zum 31. December d. J. Statt; verspätete Anmeldungen werden nur gegen Berechnung des statutmäßigen Strafgeldes angenommen.

Prospecte, Tarife und jede gewünschte Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten

5090

J. Wolf,
Mühlgasse No. 2.

Fertige **Corsetten**, gewöhnliche und feine, mit und ohne Mechanik, sind stets vorräthig und werden auf Bestellung nach Maas und jeder beliebigen Facon angefertigt bei

5158 **Adam Kunzler Wittwe**, untere Webergasse 44.

Bei **H. Berges**, Messergasse No. 31, sind alle Sorten **Schuhe** und **Stiefeln**, gut und dauerhaft gearbeitet, vorräthig zu haben. 4975

Amerikanische Gummi-Ueberschuhe

in großer Auswahl und äußerst billigen Preisen bei

4838

F. C. Nathan.

In der besten Lage **Biebrichs** kann eine vollständig möblirte **Wohnung** von 5 — 7 Zimmern mit Küche, für die Dauer des Winters billigt abgegeben werden. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 5029



Ein **Landhaus** in angenehmer Lage, ganz nahe bei der Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5028

Eltviller Markt und Kirchweih.

Sonntag den 11. und Montag den 12. November bei **Franz Mahr**
im „**Hirsch**“ und **Caspar Müller** im „**Engel**“

gutbesetzte Tanzmusik;

Dienstag den 13. November im „**Hirsch**“

Ball;

und

Sonntag den 18. November im „**Engel**“

Tanzmusik,

wozu höflichst einladen

Caspar Müller & Franz Mahr,

5133

Gasthalter in Eltville.

Hammonia in Hamburg,

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Kinder-Ausstattung.

Lebens-Versicherung für Auswanderer.

Die Prämien dieser anerkannt soliden Gesellschaft sind fest und auf's Billigste. Sie werden durch die Gefahren der Cholera nicht erhöht und können monatlich, vierteljährlich und halbjährlich entrichtet werden.

Statuten, Prospekte und Antragsformulare, sowie jede andere Auskunft ist auf Verlangen mit Vergnügen bereit zu geben und empfiehlt sich zur Entgegennahme zahlreicher Anmeldungen

Wiesbaden, den 10. November 1855.

Der Haupt-Agent:

W. Schildknecht,

Geisbergweg No. 19.

5159

Schmelzbutter, beste Qualität,

3779

bei **J. Ph. Reinemer,** Marktstraße.

Auf meine frühere Anzeige Bezug nehmend, erlaube mir noch zu bemerken, daß ich den Verkauf von **Taback, Cigarren und Chocolate** fortführe und empfehle mich hierin einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme.

5160

G. L. Hetzel.

Täglich Büchsen- u. Pistolenschießen

am **Kurfaal.**

5161

Jacob Steiner, Uhrmacher, wohnt Mühlgasse No. 5.

5144

Damen-Ruffs, Pelzkrägelchen, Pulswärmer in schöner Auswahl empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme bestens. Auch übernehme ich Ruffs frisch auszufüttern, sowie alle vorkommenden Pelzreparaturen aufs Bünstlichste auszuführen.
5162 **H. Profillich**, Mezgergasse No. 26.

Aecht englisches **Sichtpapier** à Blatt 8 fr. Bewährt gegen Sicht und Reißen.

Zu haben bei **Peter Koch**, Mezgergasse. 173

Von heute an sind wieder beste **Ruhrkohlen** vom Schiffe zu beziehen à 2 fl. 10 fr. per Malter am Schiffe, oder 2 fl. 20 fr. per Malter hierher geliefert.
L. Marburg. 5128

Alle Sorten **Winter-Kleider-Stoffe** sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei mir zu haben.
5163 **Louis Schröder**, Marktstraße.

Kirchgasse No. 7 sind fortwährend **amerikanische Gummi Schuhe** bester Qualität für Herrn, Damen und Kinder zu billigen Preisen zu haben. 5164

Bei Metzger **Sees**, Kerosstraße No. 3, ist fortwährend gut geräucherte **Bratwurst** per Stück zu 4 fr. zu haben. 5136

Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen bei **H. Profillich**, Mezgergasse No. 26. 5162

Verloren.

Am Donnerstag Abend ist ein grauer **Pelzfragen** aus dem Theater durch die kleine Burgstraße bis in die verlängerte Marktstraße verloren worden. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung durch die Expedition d. Bl. 5165

Stellen = Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 5140

Ein Steindrucker

findet Beschäftigung bei **D. Wasserburg** in Mainz. 5150

Es wird ein Schmiedelehrjunge gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5166

100 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei **Ph. Roth** in Bierstadt zum Ausleihen bereit. 5167

In einem Landhause in der schönsten Lage der Stadt ist eine vollständig möblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller u., zu vermietthen und kann gleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 5125

Evangelische Kirche.

23. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Gibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 11. November.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 „

Hochamt und Predigt 9 „

3te h. Messe 11 „

Nachmittag: Andacht mit Segen und Christenlehre 2 „

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 11. November Morgens 9 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse; nach dem Schlusse des Gottesdienstes Gemeindeversammlung.

Nur Unterhaltung.

Der Gensjäger.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre.

(Fortsetzung aus No. 264.)

Und er näherte sich dem jungen Mädchen, welches er mit seinem Arme umschlang. „Aber Du,“ — fügte er hinzu und beugte seinen Kopf so weit zu ihr herab, daß er Freneli's Haare mit seinen Lippen berührte — „liebst Du mich so wenig, daß Du mit dem Better Hans glücklich seyn könntest?“ — „Du weißt zu wohl das Gegentheil,“ antwortete mit bewegter Stimme das junge Mädchen, welches einen schwachen Versuch machte, sich loszuwinden.

— „Also wirst Du mir beistehen, Freneli?“

— „So viel als ein armes Mädchen thun kann, Ulrich!“

— „Aber wenn die Mutter Trina und Hans dabei beharren?“

— „Dann“ — erwiderte sie unter Thränen — „werden wir sehr unglücklich seyn!“

Der junge Mann legte mit einem Ausdruck der Verzweiflung seine Hände an seine Stirn. Indes dachten weder er noch Freneli nur einen Augenblick an die Möglichkeit des Ungehorsams. In dem einfachen Leben der Alpenbewohner hat das Herkommen unter dem Einfluß der Heiligen Schrift die Unterwürfigkeit der Kinder völlig aufrecht erhalten; die Logik ist noch nicht der Leidenschaft zu Hilfe gekommen, um die Macht des Familienhauptes zu erörtern. Dieses allein hat das Recht des freien Willens und könnte eintretenden Falles seinen Sohn zum Opferaltar führen und ihn dazu das Holz für die Flammen tragen lassen.

Freneli's Großmutter, die allein übrig geblieben war, um diese unbeschränkte Alleinherrschaft zu vertreten, hatte alle Vorrechte ihrer Stellung aufrecht zu erhalten gewußt. Ihre Großneffen Hans und Ulrich, die in ihrem Hause erzogen waren, hatten gelernt, niemals ihrem Willen zu widersprechen, bis zu dem Alter, wo Beide Gensenzäger geworden waren und die Freiheit der Berge gewonnen hatten; aber Ulrich fühlte in sich weder den Drang nach Kämpfen, noch das Bedürfniß eines fränkischen Herumschweifens, welche die Leidenschaft für diese rauhe Lebensweise erregen; seine Wünsche nahmen eine andere Richtung. Jedesmal, wo er das Lauterbrunnener- oder Haslithal durchstrich, verweilte er unwillkürlich ganze Stunden vor den Thüren, wo Hirten sich mit Schnizarbeiten von Taxis oder Alhorn beschäftigten; er bewunderte diese Meisterstücke von Geschicklichkeit, denen nur ein etwas regerer Erfindungsgeist mangelt; er sann auf neue Formen, und auf dem Anstand vergaß er öfters das Wild, auf welches er lauerte und ließ die Flinte zu Boden fallen, um eine Schindel künstlich auszuschneiden, die er von dem Dache einer Hütte losgerissen hatte. Seine wiederholten und immer besser ausfallenden Versuche wurden bald bekannt. Sowie sein guter Ruf als Jäger abnahm, so vergrößerte sich derselbe als Schnitzer in Alhornholz. Endlich erbot sich ein Bildschnitzer von Meyringen, ihn in seine Werkstatt aufzunehmen. Ulrich sollte daselbst außer den Mitteln, seiner Neigung zu folgen, um sich in der Kunst zu vervollkommen, welche er liebte, auch ein hinreichendes Auskommen finden, um für Freneli einen Wohlstand zu sichern, welchen die Jagd niemals gewährt hätte. Dieser letzte Grund genügte für sich allein. Er hing sein Gewehr neben dem Bette des Onkels Hiob auf und begab sich nach Meyringen. Zwei Jahre verließen, zwei Jahre angestrebter Arbeit, während welcher Ulrich zu der ersten Stelle unter den Holzschnitzern des Oberlandes aufstieg und die zu der Verwirklichung seiner süßesten Hoffnung nöthigen Summen erwarb. Wir haben gesehen, wie die Absichten der Großmutter ihm in dem Augenblicke offenbart wurden, wo er glaubte am Ziele zu seyn.

Der junge Bildschnitzer begann wiederum Freneli über die Anzeichen zu befragen, welche ihr die Absichten der Mutter Trina verrathen hätten, als diese selbst eintrat. Diese war eine Frau von mehr als siebenzig Jahren, klein, mager, und gleichsam von der Last der Jahre zusammengekrümmt.

(Fortsetzung folgt.)

Zweifelhafte Charade.

Wenn ich Dir die Erste nenne,
Weißt Du, wie mein Diener heißt,
Und die Zweite ist der Schlingel,
Während er sie lobt und preißt,
Und das Ganze macht er oft,
Wenn er auf Belohnung hofft.

Auflösung des Räthels in No. 259.

Regen. — Reger.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 10. November: Die Favoritin. Oper in 4 Akten nach dem Französischen von Royer, übersetzt von J. D. Anton. Musik von Donizetti.

Morgen Sonntag den 11. November: Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Vorher: Jubelouverture von C. M. von Weber.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags.

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Heßische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr 30 Min. *)

11 Uhr 20 Min. *)

6 " 25 "

3 " — "

9 " 35 "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 9. November 1855.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien. . . .	1018 1013	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½ 37½
5% Metalliq.-Oblig.	65½ 65½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	56½ 55½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	82 81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	101½ 101½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½ 57½	4% ditto	97½ 97½
fl. 250 Loose b. R.	104½ 104	3½% ditto	92½ 91½
fl. 500 ditto	— 202	fl. 50 Loose	105½ 104½
4½% Bethm. Oblig.	60 —	fl. 25 Loose	33 32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen.	100½ 99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	87 86½	3½% ditto v. 1842	87½ 87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½ 32½	fl. 50 Loose	72½ 71½
1½%	19½ 19½	fl. 35 Loose	44½ 44½
Holland. 4% Certificate . . .	— 91½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102½ 101½
2½% Integrale	62½ 62½	4% ditto	99½ 98½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	93½ 93	3½% ditto	90 89½
2½% " " b. R.	54 53	fl. 25 Loose	29½ 29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94 93½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28 27½
3½% Obligationen . . .	86½ 86	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	91½ 91½
Ludwigsh.-Bexbach	160½ 159½	3% Obligationen . .	86 85½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½ 101	3% Bankactien . . .	118 117½
3½% ditto	87½ 87	Taunusbahnaktien	316 314
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr	— 82	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	110½ 110
Sardinische Loose . . .	41½ 41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	81½ 81
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	— 100	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 8½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 80½		

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½ 100	London Lst. 10 k. S.	118½ 118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½ 100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½ 104½	Paris Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Cöln Thlr 60 k. S.	105½ 104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½ 88½	Wien fl. 100 C. k. S.	106 105½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½ 104½	Disconto	— 4%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 35-34	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21½-20½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45
Pr. Frdr'd'or . 9. 56-55	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 2. 20½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 44½-43½	Gold al Mco. . 378-376	Hechh. Silb. . 24. 24
Rand-Ducat. . 5. 34½-33½	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.